

Erläuterungen:

In der Kreisverwaltung gibt es derzeit rund 1.000 DV-unterstützte Arbeitsplätze. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen müssen jährlich zwischen 200 und 350 Arbeitsplätze neu bzw. verändert ausgestattet werden, weil eine längere Nutzung nicht möglich oder unwirtschaftlich ist. Die Nutzungsdauer wird neben dem Alter (durchschnittlich 3 bis 4 Jahre) ebenfalls von veränderten System- und Softwareanforderungen bestimmt. In diesen Fällen muss neue Hardware beschafft werden.

Maßgeblich für die Auftragsvergabe waren bisher die Dringlichkeit der Beschaffung und das Auftragsvolumen. In jedem Fall waren wirtschaftliche Aspekte wichtige Entscheidungsgründe beim Erwerb. Der jeweiligen Beschaffung ging eine telefonische und / oder schriftliche Preisanfrage (Fax / e-mail), eine Internet-Recherche bzw. eine beschränkte Ausschreibung voraus. Das RPA wurde im Rahmen der Ausschreibungen einbezogen.

Die in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen bei der Beschaffung im Rahmen von Ausschreibungen haben gezeigt, dass vielfach bessere Ergebnisse hätten erzielt werden können. Dies lässt sich in erster Linie unter wirtschaftliche Aspekte subsumieren. Ein hohes Maß an Flexibilität und schneller Reaktion auf die häufig unvorhersehbar auftretenden aber durchaus berechtigten Anforderungen der Fachbereiche ist u. a. Grundvoraussetzung für einen schnellen, wirtschaftlichen Beschaffungsvorgang und einen preiswerten Einkauf. Besonders wichtig ist jedoch die ununterbrochene, störungsfreie Aufrechterhaltung der Arbeitsabläufe in den Fachbereichen; der Wert ungenutzter Arbeitskraft übersteigt schon nach wenigen Stunden einer vermeidbaren Arbeitsunterbrechung den Wert einer Neuanschaffung um ein Vielfaches.

Die Organisationsabteilung möchte deshalb dem Bau- und Vergabeausschuss ihren Vorschlag zur künftigen Vergabepraxis unterbreiten. Dabei wurden u. a. folgende wichtige Aspekte berücksichtigt:

- Wechselkursschwankungen bedingen ein hohes Preisänderungsrisiko weil Komponenten-Einkauf im Dollar-Raum (Südostasien, VR China)
- Rasante technische Entwicklung von DV-Komponenten mit einhergehendem Wertverlust
- Angespannte Haushaltssituation
(sie verlangt mehr denn je nach einer wirtschaftlichen DV-Ausstattung, aber auch nach einer wirtschaftlichen Form der Beschaffung)
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland und nachhaltige Förderung speziell der Klein- und Mittelstandsbetriebe in der Region
- Zusammenarbeit mit verlässlichen Geschäftspartnern
(wichtig ist z. B. eine reibungslose und unbürokratische Abwicklung von Schäden während und nach der Garantiezeit; kostenlose Bereitstellung von Ersatzgeräten auf Kulanz)
- keine umfangreiche Lagerhaltung
(Finanzmittel würden unnötig in schnell alternder Technik gebunden)
- weitgehend unterbrechungsfreie Gestaltung der Arbeitsabläufe in den Fachbereichen